

Es verhältet sich aber CKFLDMNO, zu APEQBRST in dreymahliger Verhältnuß deren Diametern, nemlich CD, zu AB. b.7. Cor. 12.

Dahero wird sich auch die Kugel YZa, zu der Kugel AEB in dreymahliger Verhältnuß deren Diametern CD, zu AB, verhalten.

Unter dessen setze man, daß, wie sich die Kugel YZa zu der Kugel AEB verhalte: also sene die Kugel CFD, zu einer andern Kugel, gleich wie zu VWX.

So wird die Kugel CFD sich auch zu der Kugel VWX in dreymahliger Verhältnuß ihrer Diametern CD, AB verhalten müssen.

Nun ist die Kugel YZa  $\Gamma$  gesetzt worden, als die Kugel CFD. Dahero folget, daß auch die Kugel AEB  $\Gamma$  sene, als VWX.

Und deswegen wird sich die Kugel CFD, zu der Kugel VWX (welche dann  $\Gamma$  ist, als die Kugel AEB) in dreymahliger Verhältnuß deren Diametern CD zu AB verhalten müssen. Welches aber ungereimt ist. Dann erst vorgehendß bewiesen worden ist, daß eine Kugel zu einer Kugel, welche  $\Gamma$  ist als die andere CFD, nicht in dreymahliger Verhältnuß ihrer Diametern, sich verhalten könne.

Dahero wird noch unfehlbar die Kugel AEB sich zu der Kugel CFD in dreymahliger Verhältnuß derjenigen, welche der Diameter AB zu dem Diameter CD hat, verhalten müssen.

Welches zu beweisen ware.

### Folge.

Es verhältet sich eine Kugel zu der andern, als wie die erst eingeschriebene vielsäckige Figur, zu der andern gleichförmig eingeschriebenen vielsäckigen Figur.

**G D E E allein die Ehre.**